

29. Juli 1937

Herrn Dr. J. Welti, Redaktor der Neuen Zürcher Zeitung,  
Zur Zeit Brestenberg am Hallwilersee, Kt. Aargau

Sehr geehrter Herr Doktor,

Nun hat die N.Z.Z. unsere Notiz vom letzten Dienstag doch noch gebracht, in der heutigen Abendausgabe, als letzte, nachdem wir gestern bereits die Belegexemplare von Tagesanzeiger, Volksrecht und Winterthurer Tagblatt erhalten hatten, wohin wir den Text, gleichzeitig wie durch besonderen Boten an die N.Z.Z., einfach mit der Post gesandt hatten, worauf sie ihn alle getreulich am Mittwoch brachten, heute früh sogar, offenbar durch die Depeschagentur, auch noch das Zürcher Tagblatt.

Das ist der Verlauf, wie er unter Herrn Dr. G. zu unserer Betrübnis die Regel gewesen ist. Wir haben ihn damals als Folge einer gewissen Unbeholfenheit oder anderer Eigenschaften seiner Person mit Ergebung hingenommen; nun scheint doch seine Person daran weniger beteiligt gewesen zu sein als irgend eine Besonderheit des Dienstweges im Redaktionsstab. Vielleicht ist sie nicht unüberwindlich.

An die Kunsthalle Bern, B e r n

Mit höflichen Grüßen  
Ihr sehr ergebener

Wir übersenden Ihnen als <sup>Frachtgut:</sup> ~~Eichengut~~ Frachtgut, unfrankiert

in Kiste E.K.200, 4 gerahmte Gemälde von

M. Lauterburg : Maske  
Blühendes Geranium  
Stilleben mit Geranium  
Kohlenträger

gemäss Ihrem Brief vom 1. September

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.

7264

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

ZÜRICH, den 8. Sept. 1937

Au.

39/54

191

49/101